

Uwe Rücker  
Römerstr. 83  
71665 Vaihingen  
[uwe@ruecker-web.de](mailto:uwe@ruecker-web.de)  
0151-1166-1249

## **DIVaN richtet Appell an Landesregierung und Landtag zu Stuttgart 21**

Angesichts der ausufernden Kosten von Stuttgart 21 und der weiterhin äußerst zweifelhaften Leistungsfähigkeit und technischen Machbarkeit des Tiefbahnhofprojekts hat die Demokratie-Initiative Vaihingen/Enz und Nachbarn (DIVaN) einen offenen Brief an die baden-württembergische Landesregierung und den Landtag gerichtet.

Nach aktuellen Informationen liegt dem Wirtschafts- und Finanzminister des Landes, Nils Schmid, ein Gestattungsvertrag zur Unterschrift vor, der es der Deutschen Bahn erlauben würde, durch Fällungen und Rodungen gewachsener Parklandschaft im Stuttgarter Rosensteinpark weitere Fakten zu schaffen.

Da sich gegenwärtig noch nicht einmal der Aufsichtsrat der Deutschen Bahn AG in der Lage sieht, diesem Projekt weiter seine Zustimmung zu erteilen, und stattdessen die Gefahr besteht, dass Stuttgart 21 mehr noch als der Großflughafen Berlin zu einem milliardenschweren Desaster wird, sieht DIVaN die Zeit gekommen, innezuhalten und das Projekt neu zu bewerten.

Der viel zitierte Kostendeckel des Projekts ist - nach mehr als 20 Jahren Planung und 3 Jahren Bauvorbereitungsphase - mittlerweile gesprengt, obwohl mit dem eigentlichen Bau des Tiefbahnhofs noch nicht begonnen wurde. Von den bereits heute prognostizierten Mehrkosten von 2,3 Milliarden Euro will die Bahn selbst weniger als die Hälfte übernehmen, da ansonsten das Projekt für sie unwirtschaftlich wird und sie es nicht weiter verfolgen darf. Alle anderen beteiligten Projektpartner, Bund, Land, Region und Stadt Stuttgart lehnen aber eine höhere Beteiligung unisono ab. Dazu kommt, dass die jetzt genannten Kosten von fast 7 Milliarden Euro ebenfalls nur eine Schätzung darstellen, die aller Wahrscheinlichkeit und Erfahrung mit solchen Projekten nach auch wieder um mehrere Milliarden überschritten wird.

Aus diesem Grund appelliert DIVaN in einem offenen Brief an die Verantwortung der Regierung und der Abgeordneten des Landes Baden-Württemberg und fordert einen unverzüglichen Baustopp und eine Ablehnung des Gestattungsvertrags, da Stuttgart 21 an den technischen Herausforderungen und deren Finanzierung offensichtlich scheitern wird.

Weitere, nicht wiedergutzumachende Zerstörungen müssen verhindert werden, alle Verantwortlichen sollten sich jetzt an einen Tisch setzen und dafür sorgen, dass zunächst die durch die Umbaumaßnahmen eingeschränkte Leistungsfähigkeit und Sicherheit des Stuttgarter Hauptbahnhofs wiederhergestellt wird. Dann gilt es, eine Lösung zu finden, mit der der Kopfbahnhof in Stuttgart mit einem technisch machbaren Konzept zu finanzierbaren Kosten für die Anforderungen der nächsten Jahrzehnte gerüstet wird.

Der offene Brief geht stellvertretend an den Ministerpräsidenten Kretschmann, seinen Stellvertreter Schmid, die Verkehrs- und Umweltminister Herrmann und Untersteller, sowie an die Abgeordneten der Wahlkreise Vaihingen/Enz, Bietigheim und Enzkreis. Er findet sich außerdem auf der DIVaN-Website unter [www.divan-ev.de/aktuelles](http://www.divan-ev.de/aktuelles)